

Stadt Bocholt.

Mittwoch, den 19. April.

Auch Prof. Raestrup scheidet aus.

§ Auf Grund der Verordnung vom 22. März 1933 scheidet auch Studienrat Professor Johannes Raestrup, der auf der Liste der Nationalen Arbeitsgemeinschafter gewählt worden war, als Stadtverordneter aus. Der Nachfolger ist noch nicht bestimmt.

Schulbeginn am 2. Mai.

§ Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß durch eine Verfügung des Kultusministers der Schulbeginn an den Volks- und Mittelschulen wie auch an den höheren Schulen auf den 1. Mai verlegt worden ist. Da der 1. Mai ein Feiertag ist, beginnt also der Unterricht am 2. Mai.

Dreißiger Einbruchsdiebstahl.

§ Während sich die Bewohner eines Hauses an der Kurfürststraße gestern morgen im Garten befanden, verpfändete sich ein Dieb Eingang in das nicht abgeriegelte Haus. Aus einer Kassetten, die im Schlafzimmer in einem Schrank stand, wurde eine nennenswerte Geldsumme gestohlen.

Sonntagsrückfahrkarten auch am 1. Mai.

× Die um 33 1/2 v. S. verbilligten Sonntagsrückfahrkarten gibt die Reichsbahn auch am 1. Mai, dem Feiertag der nationalen Arbeit, aus. Im Zusammenhang mit dem vorhergehenden Sonntag ist die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten wie folgt festgelegt: zur Hinfahrt am 29. April (Samstag) von 12 Uhr ab, am 30. April (Sonntag) und am 1. Mai (Montag); zur Rückfahrt am 30. (Sonntag), am 1. Mai (Montag) und ferner am 2. Mai (Dienstag) bis 1 Uhr.

Ostern in Heilig Kreuz.

× Zum ersten Mal hatte sich unser Pfarrkirchelein gerüstet, um das Hochfest der Auferstehung Christi würdig zu feiern. Am Osterfestmorgen um 5 Uhr war das Kirchlein schon von den letzten Stegeln besetzt. Nach dem Rektor Beeting das Kreuz aus dem Grabe emporgehoben und der Gemeinde verkündigt hatte „Christus resurrexit“ — „Christus ist auferstanden“, da jenen alle Gläubigen in feierlicher Prozession zum Kreuzberg. Zwölf Musiker der Kapelle des Arbeitervereins St. Paulus intonierten das Osterlied „Das Grab ist leer“ und aus Hunderten von Stimmen erscholl der alte Choral in den erhabenen Frühlingsmorgen. Sänglinge in ihrer schmunzligen, beschallten tragend, begleiteten den Zug. Der Kreuzberg selbst erstreckte in bunten Lichtern, die im Grabe verflochten, kleinen Glühwürmchen nicht unähnlich sahen. Daran schloß sich das erste Hochamt an. Den Bemühungen des Rektors war es gelungen, junge angehende Theologen als Sänger zu gewinnen. Auch nach dem zweiten Hochamt fand ein Umzug zum Kreuzberg statt. Diesmal wurde der sakramentale Feiertag in der neuen Umkleidekabine durch die Straße getragen. Die Mutterkirchen, St. Georg und Liebfrauen, hatten ihre schönen ehrwürdigen Kirchhöfe der Teilnahme zur Verfügung gestellt. Wiederum zählten die Teilnehmer an der Prozession nach Hunderten. Man muß sich wundern, woher all die Leute kommen. Während der hl. Messen und auch in der Nachmittagsandacht wurde eine Kollekte abgehalten zur Errichtung eines neuen würdigeren Gotteshauses.

Die Farbe im Stadtbild.

Wohlthuende Wirkung der Instandsetzungszuschüsse.

§ So wie der Frühling die Gärten mit Blüten und Grün schmückt, treten auch nach manche Häuser im neuen Frühlingsschmuck hervor. Vielfach tragen die Hausfassaden in den Straßen Bocholts schon ein neues zum Teil prächtig buntes Kleid. Namentlich kann man das in Straßen beobachten, die durchaus nicht zu den vornehmsten der Stadt gehören. Neben den Annehmlichkeiten für das Auge liegt die tiefere Bedeutung der „Farbe in der Architektur“ aber darin, daß das Handwerk Aufträge bekommt. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß die Reichszuschüsse für Wohnungsinstandsetzungen, zu denen ja auch der Außenanstrich der Häuser gehört, recht belebend gewirkt haben. Zwar ist bereits am 1. April die Frist abgelaufen, bis zu der man Anträge auf Bewilligung derartiger Mittel stellen konnte. Wie uns jedoch auf Anfrage mitgeteilt wird, hat sich die Stadtverwaltung zwecks Verlängerung dieser Frist an die Regierung gewandt. Wir werden gegebenenfalls auf die Angelegenheit zurückkommen.

Schmuggel an den Ostertagen.

§ Daß auch an den Ostertagen der Schmuggel nicht, sollte man eigentlich kaum annehmen. Und doch ist es so. Jedenfalls beweisen nachstehende Ergebnisse aus dem Kleinkrieg gegen die Schmuggler, daß unsere Zollbeamten auch an den Feiertagen auf dem Posten waren. So wurden am Ostermontag im Vordingholter Gelände von einem Barloer Beamten drei Schmuggler gefasst. Drei Pakete mit etwa 120 Pfund Feinschnitt konnten beschlagnahmt werden. Ferner wurde in Rhede ein Schmuggler gefasst, der 58 Pfund Feinschnitt und Tabak bei sich führte. Gestern morgen wurden bei einer Hausdurchsuchung im Kegerbings Wirt in Barlo 75 Pfund Mais und Koggenstroh beschlagnahmt.

Wie war es damit in Bocholt?

— Die Stadt Wiesbaden hat die Pflicht, zu beweisen, daß der Kraftwagenverkehr auch ohne übermäßigen Raum reibungslos funktionieren kann. Diesen Beweis soll die „hup- und knatterfreie Woche in Wiesbaden“ vom 13. bis 22. April erbringen. Als Auftakt zu dieser Veranstaltung fand vor einigen Tagen eine Probefahrt durch Wiesbaden und Mainz statt. Diese Fahrt zeigte, daß es möglich ist, auch ohne viel Lärm und viel Kraftstoff zu fahren. Es wäre eine Wohltat für die geplanten Kerben der Mitmenschen unserer Zeit, wenn das Wiesbadener Beispiel recht viel Nachahmung fände. Ob nicht wir Bocholter damit beginnen könnten?

Die Geltungsdauer der Arbeiterrückfahrkarten, die zu Ostern gefast wurden und deren Geltungsdauer am 1. April abläuft, wird bis zum 2. Mai 24 Uhr ausgedehnt.

B. 7. 81. 19/4 1933

Heute Eröffnung der Sammelstelle.

Für das Hilfswerk des Reichskanzlers.

SA. und SS. führen die Straßensammlung durch. — Stahlhelm u. Kreiskriegerverband sammeln mit Eifern. — Appell an die Wirte.

Bocholt, 19. April.

Am heutigen Mittwoch wird das alte Bocholter Rathaus seine Tore öffnen, um für wenige Tage die Sammelstelle des Hitler-Hilfswerkes aufzunehmen. Im Erdgeschoß des historischen Gebäudes ist heute die Sammelstelle von vormittags 9 bis abends 7 Uhr zur Entgegennahme von Spenden jeder Art geöffnet. Besonders Gewicht wird selbstverständlich auf Geldspenden gelegt, doch sind auch Ausfuhr von sonstigen Gaben, besonders Lebensmittel willkommen. Gleichzeitig mit der Tätigkeit der Sammelstelle beginnt auch die der SA. und SS. und die des Stahlhelms und des Kreiskriegerverbandes. Während sich die Formationen der NSDAP. in einer Straßensammlung betätigen, werden die Stahlhelme und Angehörigen der Kriegervereine in Privats, Geschäfts- und Fabrikantentreffen eine Listenammlung vornehmen. Bei staatlichen und städtischen Behörden werden besondere Listen zirkulieren. An die Gastwirte richtet der Ausschuß die Bitte, die Aktion durch zur Verfügungstellung von Gutscheinen für Mittag- oder Abendessen zu unterstützen. Am Donnerstag, dem Geburtstag des Reichskanzlers, erfolgt in der Sammelstelle im Rathaus (Erdgeschoß) die Ausgabe aller eingegangenen Spenden an die Bedürftigen der Stadt. Begünstigt sind Arbeitslose, Wohlfahrts- und Kriegerunterstützte des Stadtgebietes Bocholt. Die zur Ausgabe gelangenden Gutscheine lauten je nach Stärke der Familie auf einen bestimmten Betrag und werden in allen Lebensmittelpunkten (außer Wäpse, Konsumgenossenschaft und jüdischen Lebensmittelgeschäften und Metzgereien) in Zahlung genommen. Die Gutscheine werden aber nur am 20. April in Zahlung genommen. Alkoholfreie Getränke und Rauchwaren dürfen auf die Scheine nicht verabschiedet werden. Die Geschäfte, welche die Scheine in Zahlung nehmen, erhalten den Gegenwert bei Vorlegung der Gutscheine von der Sammelstelle rückvergütet. Nachmalig richten wir an die Bevölkerung der Stadt Bocholt die dringende Bitte, das Hilfswerk des Reichskanzlers Adolf Hitler tatkräftig zu unterstützen, damit möglichst vielen Familien an diesem Tage eine Ernährungshilfe gewährt werden kann.

Im Dienst der Jugend.

Jahresrückschau des katholischen Jungmännervereins Liebfrauen.

Bocholt, 18. April.

Am 12. Januar 1932 wurde im Paulushaus der Jungmännerverein Liebfrauen proklamiert. Nach gut Jahresfrist gab die Führerschaft am vergangenen Mittwoch Rückblick auf ihre Arbeit im Dienste der Jugend. Fast reiflos hatte sich die Gefolgschaft eingestellt, so daß fürchterliche Enge im Saale herrschte. Nach Leistung aus dem Grundgedanken überbrachte der Präses Hermann Heyer mann die Grüße des im letzten Augenblick verhinderten Herrn Präses und gab einen knappen Überblick über das Schaffen und Treiben im Verein. Für die Jungmänner (unserer Schülerabteilung) gab es in dankenswerter Mitarbeit der Führer keine Neufunden im Jugendheim und frohe Zeit und Wandertagen. 117 Knaben freuten sich, einen Teil der Ferien im Zeltlager zu verbringen und auf lustiger Wanderfahrt durch die Baumberge. Die Jungenschaft und die Jungmänner ernannte der Präses an die vielen Kinosportveranstaltungen und die musikalischen Sommerabende im Heimgarten, an die Lagerfreizeiten für erwachsene Jungen und Jungmänner. Aber auch die ersten Bildungs- und Schulungsabende erwähnte er. In der Berichtszeit verammelten sich die Jungmänner an 58 Freitagen zu einem Fest und an 6 Freitagen zum frohen Zusammenkommen. Es sprachen zu uns Rektor Dülmer (Du und Sie), Kaplan Hartmann (Lebensgestaltung), Kaplan Mertens (Volk unterm Kreuz, Reise nach Bethlehem), Kaplan Thoneid (Körpererziehung), Diakon Schmitz (Natur und Gnade u. a.), Kaplan Bitter, Rhebe (Weisheit des Jungmanns), Fräulein Bollmer (Körpererziehung), Rektor Grootbold (Vom frohen Wandern), Lehrer Klüferrath (Vom guten und bösen Willen, dazu Experimente des Hoppitons Kren), stud. theol. Kemming (Der Leib und sein Recht im Christentum), stud. theol. Hengeler (Grab oder Urne), Bezirksobmann Hermann Buns, Anhold (Christi Reich im Deutschen Reich), Bezirksführer Teeriete, Rhebe (Von echter Freude), Rudolf Bolle (Marienverehrung). Die anderen Abende wurden durch Vorträge sowie Reichsführerreden der Mitglieder ausgefüllt, dazu kam die Vortragsreihe des Herrn Präses und die Ausprobieren. Ein großer Teil der Vorträge wurde durch Bildhölzer veranschaulicht.

Ueber Körpererziehung im Verein sprach der Leiter unserer D. S. S. Abteilung, Johann Dietrich. Zur Abteilung gehören einschließlich der Schülergruppe 121 Mitglieder. Er berichtete von den Erfolgen in Fußball, Faustball, Turnen und Leichtathletik. Die Leistungsstunden waren sehr gut besucht. Dazu kamen die Generalversammlungen, 3 Familienabende und das Verbeist im Paulushaus. Er warb um rege Beteiligung bei den Nachsportarten an der allgemeinen Körpererziehung am Samstagabend in der Turnhalle. Sein Dank galt besonders dem Herrn Präses sowie dem Präses, die immer in heller Begeisterung der D. S. S. Abteilung zur Seite standen. Den Bericht über die Sturmfront gab für den verhinderten Scharführer Theo Feldhaar der Jungmännerführer Johann Cimers. Die Abteilung zählt 33 Mitglieder. Sturmfrontjungenführer sind Josef Ramie und Heinrich Messer. Ein Bericht über das Leben in der Jungenschaft im Verein gab der Führer der Eimargruppe, Paul Riemann. Außer den wöchentlichen Gruppenabenden und monatlichen Pflichtveranstaltungen mit Film- und Lichtbildvorträgen widmeten sich die Jungen dem frohen Wandern. Die Kapelle-Gruppe hat in Wifons Behnen einen guten Komit. Die Wifonsgruppe wurde im Vereinsjahr von Willi Schroer und Franz Rademacher geführt. Die Theaterabteilung unter Leitung von Theo Bötting zeigte einmal ihr gutes Können im vollbesetzten Paulushaus. — Der Schachleiter Alois Rademacher sprach vom königlichen Spiel im Verein. Ueber den Wladimir der Jungmänner berichtete Ferdi Hebing. Unsere Mitglieder wirkten mit bei 94 Hochzeiten und Festanlässen, ferner bei den Prozessionen in und um unsere Pfarrkirche sowie bei besonderen Anlässen (Kapellenweih in St. Marien), selbstverständlich auch in der Gemeinschaftsfeier, dazu die Ehrenwache beim ewigen und 40 stündigen Gebet. Jeden Mittwoch versammelten sich die Mitglieder im trauten Paulushauskapellchen, um auch durch Gebet den Segen des eucharistischen Wortes auf Arbeit und Vereinsleben herabzusenden. Der Präses dankte in herzlichen Worten der Führerschaft und den Bezirksobmannen für ihre hingebende, aufopfernde Arbeit für den Verein. Besonders dem Präses, der voll und ganz seinen Posten im vergangenen Vereinsjahr ausfüllte. Nachdem der Präses allen seinen Dank ausgesprochen hatte, trat der Präses sowie die Führerschaft von ihren Posten zurück und man schritt zur Neuwahl. Mit vollstem Vertrauen der Mitglieder wurde der Präses Hermann Heyer mann sowie die Mitglieder der Führerschaft Johann Dietrich, Ferdi Hebing, Anton Hils wiedergewählt. Nach dem Handschlag der Treue nannte alle Mitglieder stehend die Christusstrophe: Heiliger Kampf sind wir geweiht.

Streitfälle vor dem Arbeitsrichter.

a. Bocholt, 18. April.

Eine faule Firma.

Ein Arbeiter einer Papierfabrikant hatte mit freist. los entlassen worden und klagte gegen die Firma auf Wiedereinstellung und auf Zahlung von 66 Mark Lohn. Man hatte den Arbeiter entlassen und auswärtige Arbeiter wieder eingestellt. Der Vertreter der Beklagten erklärte, die Firma habe kein Geld und werde von einer anderen Firma finanziell unterstützt. Auch habe die andere Firma die Arbeiter eingestellt. Der Kläger war von der ersten Firma eingestellt worden. Der Beklagte verpflichtete sich, an den Kläger 66 Mark zu zahlen und ihm umgehend ein ordnungsmäßiges Zeugnis auszustellen.

Kein ordentliches Zeugnis erhalten.

Ein Fabrikarbeiter hatte bei seiner Entlassung ein Zeugnis erhalten, womit er nicht zufrieden war; er klagte jetzt gegen eine hiesige Textilfirma auf Ausstellung eines ordnungsgemäßen Zeugnisses. Der Vertreter der Beklagten erklärte, das das Zeugnis vollständig sei. Der Kläger hatte im November vorigen Jahres schon mal ein Zeugnis erhalten, womit er zufrieden war. Dem Kläger wurde vorgeschlagen, er solle das selbe Zeugnis haben wie im November, nur mit dem Datum des 1. April 1933. Der Kläger war damit einverstanden und zog die Klage zurück.

Vertrag.

In einer weiteren Verhandlung klagte ein Arbeiter gegen eine auswärtige Firma auf Zahlung von 164 Mark Arbeitslohn. Der Beklagte hatte sich zum Termin entschuldigt, da er krank geworden war. Nächster Termin wurde auf den 4. Mai festgesetzt.

Zum zweiten Male vertagt.

wurde die Klage eines auswärtigen Friseurgehilfen gegen einen hiesigen Friseur. Die Frau des Beklagten sollte als Zeugin vernommen werden; sie war jedoch wegen Krankheit am Erscheinung verhindert. Die Klage wurde auf den 4. Mai vertagt.

Ein Mehrgeselle

war arbeitslos geworden und klagte gegen einen hiesigen Meister auf Zahlung von rückständigem Lohn in Höhe von 29 Mark. Der Beklagte will 17 Mark an einen hiesigen Schneider für einen Anzug des Klägers bezahlt haben. Auch hätten den Kläger die restlichen 12 Mark Lohn nicht zu, da er den Kläger nur aus Mitleid noch eine Woche behalten habe, damit sich dieser um andere Arbeit umsehen konnte. Der Kläger hatte sich vertreten lassen. Nächster Termin wurde auf den 4. Mai vertagt.

Abgewiesen.

Ein Chauffeur, der bei einer Firma in Wesele beschäftigt gewesen war, hatte dort allerlei Schulden gemacht. Der Beklagte stellte den Kläger für ein halbes Jahr wieder ein zu 10 Mark an Lohn die Woche. 5 Mark sollte der Kläger haben, und die restlichen 5 Mark sollten zur Deduktion der Schulden sein. Nach einiger Zeit hat der Beklagte den Kläger entlassen, da dieser sich Unregelmäßigkeiten hatte zuschulden kommen lassen. Der Kläger stellte eine Forderung von Lohn für 10 Wochen à 10 Mark und für 7 Tage Kost und Logis à 1,50 Mark. Das Gericht war der Auffassung, daß ein fester Vertrag nicht bestanden hat, und wies den Kläger mit der Klage kostenpflichtig ab.

Man einigt sich.

Ein Tierhefzundiger aus Ahaus hatte sich eine Verletzung am Fuß zuzugewogen und konnte seine Praxis nicht ausüben. Er nahm sich deshalb einen Vertreter. Mehrere Wochen darauf nahm in Wifons, 3 Kilometer von Ahaus, ein anderer Tierhefzundiger seine Praxis auf. Der Tierhefzundiger aus Ahaus veranlaßte seinen Vertreter, in Wifons Wohnung zu nehmen. Er werde Kost und Logis und 70 Mark Wochenlohn für ihn bezahlen. Jetzt klagte der Vertreter gegen den Tierhefzundigen aus Ahaus auf Zahlung von 482 Mark Lohn und Entschädigung. Der Beklagte erklärte, daß der Vertreter in Wifons die ganze Zeit nichts getan und verdient habe. Man kam zu einer Einigung. Der Beklagte zahlte an den Kläger 100 Mark. Die außergerichtlichen Kosten werden gegenseitig aufgegeben.

Graue Haare nicht färben

Will: Das seit Jahren bewährte biolog. Haarfärbemittel „ENTRIPAL“ aus. gesch. führt den geschätzten Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente (Farbstoffe) zu, sodaß graue Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise die ehemalige Farbe wiederherstellen, daher Fäulnis ausgeschlossen. Kopfschuppen u. Haarausfall verschwinden nach kurzem Gebrauch. Orig.-Flasche RM 4.50. Prospekt kostenlos.

Arens Marien-Apotheke, Nordstr. 11.

Weckruf zur Mission.

Katholische Jugend voran!

Christus will zu uns kommen in den Tagen der hl. Mission: mit seiner Lehre, mit seiner Kraft und erlösenden Gnade. Die Kinder ruft er zuerst; Donnerstag nachmittags 4 Uhr beginnt in der Gotteshaus für die Einleitungsansprache. Die Schüler, die heranwachsende und erwachsene Jugend folgt ihnen. Am Abend desselben Tages marschieren sie auf, vertreten durch die kruztragenden Gruppen der kath. Jugendbünde; sie zieht durch die Stadt, hinein auch in die entlegenen Viertel der Stadt, allen Katholiken kündend: wir folgen freudig dem Weg und Gnadenruf Christi, unseres Königs; kommt auch ihr alle zu ihm; bei ihm findet ihr die Wahrheit in den Zweifeln und Irrungen der Zeit, bei ihm findet ihr Kraft in dem Leid der Zeit, bei ihm findet ihr Gnade in der Schuld unserer Zeit, bei ihm findet und lernt ihr vertehende und verführende Liebe in dem Streik unserer Zeit!

8 Uhr sammeln wir uns alle am Kreuzberg, die Gruppen der weiblichen und männlichen Jugendvereine, marschieren von dort aus zum Vorplatz dann über die Viktoria, Herzog, Burggrafen, Kurfürsten, Schwanenstraße zur roten Erde. Am Vorplatz und am Kaisergarten findet eine kurze Rundgebung mit Ansprache eines Missionars statt. Ein wichtiges 10 m hohes Kreuz, von vier Scheinwerfern beleuchtet, wird vom Wasserturm aus während der Missionstage über das Häusermeer der Stadt emporragen als sichtbares Zeichen des Gnadenrufes Christi. (Von dem Plan, auch an anderen Punkten der Stadt ein solches Kreuz errichten zu lassen, mußte wegen der Kostenfrage Abstand genommen werden).

Katholische Jugend, sei zur Stelle!
Treu zu Christus und seiner Kirche!

Dereine und Veranstaltungen.

Kath. Gefellensverein. Zwecks Teilnahme an der Jugendrundgebung zur Einleitung der Mission verammelten sich die Mitglieder am Donnerstagabend 7.30 Uhr im Gefellenshaus. Abmarsch 7.45 Uhr.

Kath. Jungmännerverein Liebfrauen. Heute (Mittwoch) abends 8.30 Uhr ist in der Waisenhauskapelle Abmarsch mit Ansprache. — Donnerstag 8 Uhr ist die Jugendrundgebung aus Anlaß der Mission. Abmarsch vom Kreuzberg 8 Uhr. Eine Wertstunde vorher Abmarsch der Wandergruppen vom Heim aus. — Freitag 8 Uhr ist im Heim Jungmännerabend.

Mariänsche Jugend. Die Missionsrundgebung ist Donnerstagabend 8 Uhr vom Kreuzberg aus. Die Abendpredigt in der Missionswache für die Frauen und Jungfrauen ist 8 Uhr.

Kreuzbund. Heute abends 8.30 Uhr ist Verammelung für alle Mitglieder mit gemüthlicher Unterhaltung, Liedervorträgen des Gesangschores und Verlosung. Es soll ferner das Sommerprogramm kurz besprochen werden sowie die Möglichkeiten persönlicher Werbung. Freunde unserer Bewegung sind herzlich eingeladen. — Die Vertrauensleute werden gebeten, die Rueters der Opferwoche bis Freitag bei den Mitgliedern aufzuholen. Freitagabend 8 Uhr ist im Gruppenzimmer unseres Heims Vortrags- und Vertrauensmännerabend. Tagesordnung: Definition der Rueters der Opferwoche, Feststellung des Ergebnisses und Verabschieden.

Frauen- und Männerverein St. Georg. Heute nachmittags 3.30 Uhr ist eine Konferenz der Bezirksvorsteherinnen im Gefellenshaus.

Wifons-Gefellensverein St. Georg und Liebfrauen. Die Vertrauensleute werden freundlichst gebeten, die eingeholten Beiträge heute (Mittwoch) abends 8 Uhr im Gefellenshaus abzugeben.

Neubuchland. Am heutigen Mittwoch, findet auf dem Sportplatz der T. u. B. an der alten La ein Sport- und Spielfest für den ganzen Gruppe pünktlich um 3 Uhr statt. Die neu aufgenommenen Quinlaner sind besonders dazu eingeladen. Ebenso müssen alle Sechsbanner und Primaner, die die Baumberegefahrt mitmachen wollen, kommen. — Der Zug der gelassenen kath. Jugend für die Mission ist am Donnerstag, dem 20. April, abends. Alle, mit Ausnahme derer, die auf der Fahrt oder im Lager sind, mögen sich nur in Rüst um 19.30 Uhr am neuen Gymnasium treffen.

Turnen / Sport / Spiel

Holländische Gäste bei den T. u. B. ern.

Die T. u. B. hatten am zweiten Ostertag die erste und zweite Mannschaft der R. A. B. Ue zu Gast. Morgens 11 Uhr fand das Spiel der 2. Mannschaften statt, die sich mit einem freudigen Unentschieden trennten. Nachmittags 3 Uhr trafen sich die 1. Mannschaften, wobei die hiesigen mit einem schönen 5:2-Sieg aufwarteten. Hier nach machte man mit den Gästen einen Gang durch die Stadt und als man am Abend, nachdem man noch einige gemütliche Stunden zusammen gekesselt hatte, Abschied nehmen mußte, wurde dieser nicht leicht, aber mit großer Freude verabschiedet, daß beschloßen worden war, Wifons zum Retourspiel nach dort zu kommen, wodurch man dann auch Gelegenheit habe, die schönen Tulpenfelder Arnheims zu besichtigen. Nun einiges von den Spielen:

T. u. B. 1. — Ue 1. 5:2 (3:1).

Dieses Spiel zeigte sich besonders in der ersten Halbzeit durch große Schnelligkeit aus. Daß die hiesigen hierbei eine höhere Torzahl erzielten, lag in der Hauptphase an der schwachen Verteidigung der Gäste.

T. u. B. 2. — Ue 2. 1:1 (1:1)

Hier standen sich zwei gleichwertige Gegner gegenüber, wie aus dem Resultat schon zu ersehen ist.

J. C. Olympia, Jugendabteilung.

1. Jugend Olympia — 1. Jugend 1900, Ergebnis 12:1. Das Training für Schüler und Jugendliche ist am Mittwoch (nicht Dienstag).

Zur allgemeinen Mitarbeit für die Gesundung bereit. — Richtlinien für die Wiederaufbauarbeit.